

Modulbezeichnung	Programmiersprachen								
Modulverantwortliche(r)	Dr. B. Hoffmann								
Modulart	Pflicht/Wahl <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/>								
Spezialisierungsbereich									
Dauer des Moduls	1 Semester								
Kreditpunkte	6 CP								
Arbeitsaufwand	<table> <tr> <td colspan="2">Berechnung des Workloads</td> </tr> <tr> <td>Präsenz</td> <td>56 h</td> </tr> <tr> <td>Übungsbetrieb/Prüfungsvorbereitung</td> <td>124 h</td> </tr> <tr> <td>Summe</td> <td>180 h</td> </tr> </table>	Berechnung des Workloads		Präsenz	56 h	Übungsbetrieb/Prüfungsvorbereitung	124 h	Summe	180 h
Berechnung des Workloads									
Präsenz	56 h								
Übungsbetrieb/Prüfungsvorbereitung	124 h								
Summe	180 h								
Turnus des Moduls	i. d. R. angeboten alle 2 Jahre								
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine <input type="checkbox"/> Folgende Inhaltliche Voraussetzungen: Praktische Informatik 1, Praktische Informatik 2, Praktische Informatik 3								
Lehr- und Lernformen	Seminar <input type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Tutorium <input checked="" type="checkbox"/> Praktikum <input type="checkbox"/> Projekt <input type="checkbox"/>								
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> • Beschreibungen von Programmiersprachen verstehen und in Hinblick auf Konzepte, auf die Unterstützung von Programmier-Paradigmen und auf Entwurfsziele analysieren können • Ausprägungen von Konzepten und Paradigmen in verschiedenen Programmiersprache vergleichen und bewerten können • hinterfragen, wie weit Programmiersprachen ein Programmierparadigma unterstützen und die von ihren Entwerfern gesteckten Entwurfsziele erreichen 								

Lerninhalte	<p>Konzepte</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Werte (Datenstrukturen und Ausdrücke). ● Speicher (Variablen und Befehle) ● Bindung (Vereinbarungen und Gültigkeitsbereiche). ● Abstraktion (Funktionen, Prozeduren und Parameterübergabe). ● Kapselung (Moduln, abstrakte Datentypen, Klassen, generische Pakete). ● Typsysteme (Überladen, Anpassungen, Polymorphie, Untertypen und Vererbung). ● Ablaufsteuerung (Sprünge, Ausweg, Ausnahmen). ● Nebenläufigkeit und Verteiltheit <p>Paradigmen (Programierstile)</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Imperatives Programmieren. ● Objekt-orientiertes Programmieren. ● Nebenläufiges Programmieren. ● Funktionales Programmieren. ● Logisches Programmieren. <p>Prinzipien des Sprachentwurfs</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Syntax. ● Semantik. ● Pragmatik. <p>In der Übung Anwendung der in der Vorlesung erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten bei der Untersuchung spezifischer Konzepte und Eigenschaften von spezifischer Programmiersprachen (z. B. Ada, Eiffel, Java, Haskell, Prolog)</p>
Prüfungsformen	i.d.R. mündliche Prüfung
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> ● David A. Watt: Programming Language Design Concepts, Chichester: Wiley and Sons (2004). ● Robert W. Sebesta: Concepts of Programming Languages 5/e, Reading, MA: Addison-Wesley (2002). <p>Weiteres Lehrmaterial ist auf der Webseite des Veranstaltung zu finden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Online-Fassung des Buches David A. Watt: Programmiersprachen - Konzepte und Paradigmen, München-Wien: Hanser (1996) ● Folienkopien ● Übungsaufgaben ● Beschreibungen der Referenzsprachen Ada, Eiffel, Java, Haskell, Prolog ● Hinweise auf Quellen im WWW <p>Implementierungen der Referenzsprachen Ada, Eiffel, Java, Haskell, Prolog stehen im Rechnernetz des Studiengangs zur Verfügung.</p>